

Vielfalt an Oberländer Produkten am Markt

Die Woche zwischen den beiden Unspunnen-Höhepunkten Schwingen und Älplerfest wurde am Montag mit einem Bauernmarkt im Kursaal-Garten eingeläutet.



Blick auf einen Stand aus Zweisimmen, an welchem beim Bauernmarkt im Kursaal-Garten nicht nur Trachten zu bestaunen waren. Bild: Monika Hartig

Monika Hartig Aktualisiert vor 17 Minuten

Hornmilchkäse konnte man am Unspunnen-Bauernmarkt bei Ursula Schranz aus Adelboden degustieren: «Käse von Kühen mit Hörnern ist gesünder, der wirkt wie Medizin», so die Bäuerin. Bei schönstem Sommerwetter genossen am Nachmittag zahlreiche Besucherinnen und Besucher den lebhaften Betrieb im Park vor dem Kursaal in Interlaken.

Heiss begehrt bei den vielen Kindern war eine Fahrt mit dem nostalgischen Kettenkarussell. An den Tischen im Schatten der Blutbuche konnte man gut ausruhen und bei einem Umtrunk ein Schwätzchen mit Bekannten halten. Passend zur fröhlichen Stimmung spielte Margrit Amacher aus Hofstetten Schwyzerörgeli und jodelte; Ehemann Peter erfreute die Gäste mit Alphornklängen und Fahenschwingen. Wer wollte, konnte sich von Holzbildhauer Paul Fuchs, ebenfalls aus Hofstetten, das Reliefschnitzen beibringen lassen.

Das Angebot aus der Region war vielfältig: So waren etwa handgemachte Kräuterseifen aus Grindelwald, geflochtene Korbwaren aus Goldswil, Buurehemden vom Märthüsli Interlaken oder Glaswaren aus Krattigen zu haben. «Wir sind die einzige Glashütte im Oberland und blasen Glas nach alter venezianischer Technik», erklärte Standbetreiberin Katharina Chappatte.



Besonders beliebt seien Geschenkartikel wie etwa Scherenschnitte im Glas.

Mit Oberländer Gästen

Für den Abend stand im Kursaal der kulinarische Höhepunkt des Unspunnenfestes 2017 auf dem Programm. Swiss Tavolata-Landfrauen bekochten mit der Schweizer Junioren-Kochnationalmannschaft 30 Alphernten aus verschiedensten Regionen der Schweiz.

Aus dem Kanton Bern stand eine Viererdelegation auf der Gästeliste: Erich von Siebenthal, Bergbauer und Präsident des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes aus Gstaad, mit seiner Ehefrau Maria sowie Nadja und Simon Santschi. Letzterer ist gelernter Landwirt und Käser und führt mit seiner Frau den Betrieb auf der Site-Alp ob Zweisimmen (Gebiet Sparenmoos).

Heuteln der Steinstossarena auf dem Westteil der Höhematte soll den Besuchern das Steinstossen nähergebracht werden. Alle können ihr Können mit einem kräftigen Stoss in der Arena zeigen oder sich einfach mal an diesem Sportgerät versuchen. Der Zutritt ist kostenlos. Auf dem Festgelände (Höhematte Ost) ist der Schweizer Platz infolge Umbau geschlossen.

(Berner Oberländer)

Erstellt: 29.08.2017, 07:59 Uhr